



In luftiger Höhe erinnert eine Figur an Hermann Meyer-Lippinghausen. Auf der anderen Seite der Bündler Straße befand sich die von ihm gegründete Margarinefabrik.

Es grüßt und mahnt Herr Meyer-Lippinghausen

Eine Figur des Margarine-Industriellen steht auf einem Balkon des neuen Sokratherm-Gebäudes an der Bündler Straße. Urenkel Hermann Meinhold erklärt, was es damit auf sich hat.

David Knapp

■ **Hiddenhausen.** Auf einem Balkon des neuen Sokratherm-Gebäudes an der Bündler Straße steht die Figur eines älteren Herren. Mit einer Hand auf dem Geländer und den Blick milde auf die gegenüberliegende Hempelmann-Tankstelle gerichtet, steht er da – Tag und Nacht mit der Mütze auf dem Kopf und einem roten Tuch um den Hals. Was hat es damit auf sich?

Sokratherm-Geschäftsführer Hermann Meinhold zufolge handelt es sich bei der Figur um seinen Urgroßvater Hermann Meyer-Lippinghausen. Im 19. Jahrhundert, als er noch Hermann Meyer hieß, gründete er 1894 eine Margarinefabrik an der Bündler Straße. Einem Zeitungsbericht der NW aus dem Jahr 1983 zufolge hatte Lippinghausen damals 493 Einwohner, die vornehmlich in der Landwirtschaft ackerten.

Wie Lippinghausen zum „Margarine-Dorf“ wurde

Doch mit der neuen Fabrik sollte Lippinghausen in den darauffolgenden Jahren zum „Margarine-Dorf“ avancieren. 1907 wurde die Firma an die Kleinbahn angeschlossen. Ab 1908 entstand in Lippinghausen die erste Raffinerie Westfalens. Im Jahr 1917 durfte sich Meyer mit Einverständnis des Ministerpräsidenten des Innern fortan den Beinamen Lippinghausen geben. Als er am 15. Januar 1926 verstarb, wur-



Bildhauerin Christel Lechner übergibt die Figur an Sokratherm-Geschäftsführer Hermann Meinhold.

FOTOS: PRIVAT

de eine Kommanditgesellschaft eingerichtet, an der seine zehn Kinder mit ihren Familien beteiligt waren.

Über Jahrzehnte waren die Margarine- und Raffinationswerke H. Meyer-Lippinghausen KG Arbeitgeber für Generationen. Das Vertriebsnetz wurde über Westfalen hinaus bis nach Brandenburg, Sachsen und Thüringen ausgebaut, wie es in der *Neuen Westfälischen* aus dem Jahr 1983 heißt. Zwei Weltkriege konnten der Produktion nichts anhaben, erst die Teilung Deutschlands führte zu wirtschaftlicher Schiefelage, da ein Großteil der Margarine im Osten abgesetzt wurde.

1969 ging die Firma in die Hände eines belgischen Konzerns über. Drei Jahre später er-

folgte schließlich die Stilllegung. In den 80er Jahren führte die Zukunft des Verwaltungsgebäudes, das sich auf dem Gelände der heutigen Tankstelle befand, zu hitzigen Diskussionen. Eine Initiative setzte sich für den Erhalt des Bauwerks ein. Doch den Widerständen zum Trotz wurde das Meylip-Gebäude im März 1984 vom Eigentümer dem Erdboden gleich gemacht.

Mit dem Bagger für vollendete Tatsachen gesorgt

„Ohne die Begutachtung durch die Denkmalbehörde abzuwarten, ließ er sofort die Bagger kommen, offensichtlich um vollendete Tatsachen zu schaffen. Insofern soll die Figur auch als Mahnung dienen, dass es nie wieder heißt: ‚Ein Dorf reißt seine Geschichte ab!‘“, beschreibt Hermann Meinhold seine Beweggründe.

Die Figur auf dem neuen Sokratherm-Gebäude solle daher zum einen der Erinnerung an den Urgroßvater dienen. Zum anderen sei es aber ebenso eine Geste der Dankbarkeit, „dass ich in sein ehemaliges Bauernhaus einziehen durfte und die Möglichkeit hatte, vor 40 Jahren in einer alten Feldscheune meine Firma Sokratherm zu gründen“, erklärt Meinhold.

Mit der Anfertigung der Figur hat Meinhold die Bildhauerin Christel Lechner beauftragt, deren „Alltagsmenschen“ in Ausstellungen von Sylt bis Sinsheim überregional bekannt sind. Ein Alltagsmensch in Form von Hermann Meyer-Lippinghausen hat es nun also zudem bis auf einen Balkon an der Bündler Straße geschafft. Dort wacht der Margarine-Industrielle in luftiger Höhe und erinnert an die wechselvolle Geschichte des Ortes zu beiden Seiten der Straße.



Das Foto zeigt Hermann Meyer-Lippinghausen.



Lediglich der Meylip-Uhrenturm auf der linken Seite der Margarinefabrik existiert noch. Er befindet sich aber nicht mehr an der Bündler Straße, sondern ist vor dem Rathaus aufgestellt.